

Zeichen setzen für aktiven Umweltschutz

Die Katho Aachen stellt auf Recyclingpapier um

Aachen. „In diesen Zeiten ist es eine zwingende Notwendigkeit, auf Recyclingpapier umzustellen“, sagt die Dekanin der Katholischen Hochschule (Katho), Ute Antonia Lammel, und hat demnach nur zu gern dem Ansinnen von Greenpeace Aachen Folge geleistet. Die Umweltorganisation macht sich schon seit geraumer Zeit stark dafür, dass Hochschulen und öffentliche Einrichtungen Recyclingpapier nutzen: Dabei gingen die Stadt und die RWTH mit gutem Beispiel voran. Für Lammel ist der Einsatz von Recyclingpapier nur ein Baustein in einer Kette von Aktionen an der Katho, die dem Umweltschutz dienen.

Mit gutem Beispiel vorangehen

Gerade die Studenten könnten später im Berufsleben als gutes Beispiel mit Blick auf ökologisches Verhalten vorangehen, meint auch Frank Martin, Verwaltungsleiter der Katho. Umso wichtiger sei, dieses Verhalten bereits an der Hochschule zu leben. Laut Julius Vogt-Keller von Greenpeace arbeitet die Organisation seit vielen Jahren zum Thema Papier und versichert: „Recyclingpapier kann heute problemlos auch im Drucker verwendet werden.“ Und wer es nutzt, der erspare der Umwelt große Belastungen. Für die Herstellung von nur 1000 Blatt Frischfaserpapier werden laut Greenpeace 15 Kilo Holz, 160 Liter Wasser und über 30 Kilowattstunden Strom verbraucht.

Greenpeace musste nicht lange argumentieren, um die Dekanin

der Katho zu überzeugen. Lammel hält die Umstellung für eine Selbstverständlichkeit und verweist darauf, dass allein die Umbauarbeiten an der Katho in der letzten Zeit alle Energien gebündelt hätten. Sonst hätte man sich längst mit dem Thema beschäftigt. „So offen wie die Dekanin sind aber längst nicht alle“, meint Vogt-Keller. Es gebe durchaus noch immer sehr viele Vorbehalte gegen Recyclingpapier. Dabei sehe das heute so aus wie jedes andere Papier auch. Und es sei in seiner Druckqualität und in der Alterungsbeständigkeit konventionellem Frischfaserpapier längst gleichwertig.

Greenpeace hofft nun, auch die FH für den Einsatz von Recyclingpapier begeistern zu können. „Dann hätten wir alle drei Aachener Hochschulen mit im Boot“, meint Vogt-Keller. Auch die Sparkasse Aachen und das Bistum Aachen sind bereits mit von der Partie. An der Katho wünscht sich die Dekanin Poster, die auf das recycelte Papier hinweisen und die wesentlichen Argumente für seine Nutzung nennen. Eine Idee, die Vogt-Keller gerne aufgreift. Die Katho verbraucht jedes Semester 40 000 Blatt Papier. „Die Umstellung auf Recyclingpapier verursacht so gut wie keine zusätzlichen Kosten“, sagt Frank Martin. Dafür erspare die Umstellung der Umwelt aber jede Menge Belastungen, ist Vogt-Keller überzeugt. Ein kleiner Ratgeber für Papier gibt unter anderem Tipps, wo man recyceltes Papier bekommen kann. Er kann unter www.greenpeace-aachen.de eingesehen werden. (mas)



Großbrand in Walheim: Aus noch ungeklärter Ursache brach am Donnerstagabend im Königsmühlenweg in einem Wohnhaus ein Feuer aus. Die Einsatzkräfte gingen teils unter Atemschutz gegen die Flammen vor und mussten dazu zeitweise Wasser aus der Inde abpumpen. Fotos: Ralf Roeger

Hausbrand fordert zwei Verletzte

Großeinsatz der Feuerwehr im Königsmühlenweg in Walheim. Zwei Personen kommen mit Verdacht auf Rauchvergiftung ins Krankenhaus. Dutzende Einsatzkräfte bis in die Nacht mit Löscharbeiten beschäftigt.

VON OLIVER SCHMETZ

Aachen. Ein Wohnungsbrand an einer abgelegenen Stelle im Aachener Süden zwischen Schleckheim, Kornelimünster und Walheim hat der Aachener Feuerwehr gestern Abend einen ausgesprochen schwierigen und mehrere Stunden andauernden Großeinsatz beschert – und außerdem zwei Verletzte gefordert. Die beiden Bewohner des Hauses wurden nach Angaben der Feuerwehr vor Ort notärztlich behandelt und dann mit Verdacht auf Rauchgasinhalation per Rettungswagen ins Krankenhaus gebracht.

Um 18.38 Uhr hatte ein Anrufer die Leitstelle der Feuerwehr alarmiert. Ein Löschzug der Berufsfeuerwehr sowie der Löschzug Walheim der freiwilligen Feuerwehr rückten daraufhin aus.

Wasser aus der Inde gepumpt

Beim Eintreffen der Rettungskräfte schlugen am Unglücksort, einem Wohnhaus im Königsmühlenweg in Walheim, die Flammen bereits aus der Wohnung ins Dachgeschoss hinauf. Während die Verletzten versorgt wurden, bekämpften die Feuerwehrleute den Brand mit einem Trupp unter Atem-

schutz im Innern des Hauses sowie über die Hubrettungsbrücke von außen. Schnell stellte man fest, dass man Verstärkung benötigt. Ein weiterer Zug der Berufsfeuerwehr und die Löschzüge Kornelimünster und Sief der freiwilligen Feuerwehr rückten in der schmalen Straße an, in der auch die Wasserversorgung zum Problem wurde. Zeitweise pumpten die Einsatzkräfte das zum Löschen benötigte Wasser aus der nahe gelegenen Inde ab, später wurde auch noch ein schweres Tanklastfahrzeug angefordert. Das Wasser benötigte die Feuerwehr im Übrigen nicht nur zum Löschen, sondern

auch zum „Kühlen“ eines Nachbarhauses – um ein Übergreifen der Flammen zu verhindern. Die Löscharbeiten der Feuerwehr dauerten bei Redaktionsschluss noch an. Zur Ursache des Brandes konnten am Donnerstagabend noch keine Angaben gemacht werden.

Während der Großeinsatz noch auf Hochtouren lief, erreichte die Leitstelle ein weiterer Alarm. Im Bobenden in der Nähe der Brander Schagenstraße brannte ein Sicherungskasten. Ein weiterer Zug der Berufsfeuerwehr und der Löschzug Eilendorf rückten aus, doch entpuppte sich dieser Brand zum Glück als nicht so dramatisch.



Setzen auf Recyclingpapier: von links Ute Antonia Lammel, Dekanin der Katholischen Hochschule (Katho), Julius Vogt-Keller von Greenpeace und Frank Martin, Verwaltungschef der Katho. Foto: Ralf Roeger

Pflegekräfte werden zu Schmerzexperten

Weiterbildungskurs startet am 1. März in Würselen. Interessenten können sich bis 15. Februar anmelden

Städteregion. Die Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe der Städteregion startet am 1. März in Würselen eine Weiterbildung zum „Pflegerischen Schmerzexperten“. Geplant sind jeweils viermal drei Tage als Blockunterricht. Der Kurs schließt mit einer schriftlichen Prüfung ab. Interessenten können sich noch bis zum Mittwoch, 15. Februar, bei der Koordinatorin Heike Palm (☎ 0241/ 5198-5426,

Mail: heike.palm@staedteregion-aachen.de) oder im Internet unter www.bildung.pflege-regio-aachen.de anmelden.

Im Rahmen der Pflegereform soll die Versorgung pflegebedürftiger Menschen verbessert werden. Dies erfordert eine kontinuierliche Wissenserweiterung der Pflegekräfte. Von allen Einrichtungen der Kranken- und Altenhilfe wird gefordert, dass im Umgang mit Pa-

tienten mit chronischen Schmerzen ein pflegerischer Schmerzexperte bei der Behandlung hinzugezogen wird, so die Fachleute der städteregionalen Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe. Sie haben ein entsprechendes Konzept entwickelt, das sich nach den neuen gesetzlichen Vorgaben richtet. So lernen die Pflegefachkräfte in der Weiterbildung die Pathophysiologie des Schmerzes, pharmakologi-

sche Grundlagen sowie unterschiedliche Schmerztherapien kennen. Informationen zu weiteren Angeboten gibt es bei der Leiterin der Fort- und Weiterbildung der Städteregion, Anika Oidtman (Tel. 0241/ 5198-5428, Mail: Anika.Oidtman@staedteregion-aachen.de), und Kursleiterin Marzena Jura (Tel. 0241/5198-5407, Mail: Marzena.Jura@staedteregion-aachen.de).

Freiwilliger bei den Johannitern.

Wir geben dir die Chance, dein Engagement und deine Ideen auszuprobieren und mit einer richtigen Aufgabe zu verbinden. Dazu bieten wir dir viele interessante Möglichkeiten. Werde auch du Teil des Johanniter-Teams!

Mehr Informationen unter: 0800 3233 800 (gebührenfrei) www.johanniter.de/nrw

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

WINTER-SALE!
z.B. LEDER · JACKEN · MÄNTEL · PULLIS u.v.m.
stark reduziert!

OSTLÄNDER next
DIE ANZIEHUNGSKRAFT
men's wear - women's wear
Grabenstraße 31 · Eschweiler
Tel. 02403/22266 · www.ostlaender-next.de

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 9.30-19.00 · Sa. 9.30-17.00

Traueranzeigen

Niemand ist fort, den man liebt. Liebe ist ewige Gegenwart.

Petra Giesen

27. Mai 67 - 18. Dezember 16

Lucas | Emil | Rita | Jürgen
Dirk | Claudia | Lars | Frida

Die Dich lieben. Die Du liebst hast. Vermissten Dich.

Trauerfeier und Urnenbeisetzung finden am 9. Januar 17 um 11.00 Uhr auf dem Westfriedhof II in Aachen statt.

Traueranschrift: Nitschke | Am Lavenstein 1-2 | 52064 Aachen

Wir halten Aachen warm.

Exklusive Daunen-Einziehdecke
840 gr. weiße polnische Gänsedaune.

Jetzt ab **139€*** statt 279€

SUPERPREIS! 50% RABATT

Passende Biberbettwäsche-Garnituren ab 29,90€

*Angebot gültig solange der Vorrat reicht.

Alles, was guter Schlaf braucht.

Boxspringbetten · Massivholzbetten · Matratzen
Lattenroste · Bettwaren · Zudecken · Kissen

Theaterstraße 19 D-52062 Aachen T 0241-990 348 74 F 0241-990 348 76 Mo-Fr 10⁰⁰ - 19⁰⁰ Uhr Sa 10⁰⁰ - 16⁰⁰ Uhr **4 bedding** www.4bedding.de